



PROBLEMBESCHREIBUNG

KOMMISSION Sonderkommission der deutschen Sprache
PROBLEM Die Frage der Tierrechte
EINGEREICHT Réka Kratochwill, Präsidentin der Sonderkommission der deutschen
VON Sprache
ZUGELASSEN He Yiyang, Koordinator der Sonderkommission der deutschen Sprache
VON

Besonderer Dank gilt Frau Zsuzsanna Spéderné Négyesi, die den Text redigiert und auf die Richtigkeit von Grammatik und Wortschatz geachtet hat.

Einleitung

In der Geschichte können wir zahlreiche Beispiele für Tierquälerei, Missbrauch der Tiere und Tierversuche finden. Aber wir können auch Beschränkungen des Tierschutzes in vielen verschiedenen Ländern finden. Was bedeutet, dass Tiere auch ihre Rechte haben? Worauf haben sie genau Recht? Gemeinsam mit den Bestrebungen des Tierschutzes sollten wir diese Rechte schützen. Zu den Rechten der Tiere gehören mehrere Gedanken. Die meisten Ideen sind hauptsächlich ab 1970 aufgetaucht. In dieser Zeit sind unsere ersten liberalen Gedanken zu diesem Thema begonnen.

Definition von Schlüsselbegriffen

Chemikalien: Stoffe, die man bei den Experimenten benutzt, sie können schädlich oder giftig sein

fahrende Tiere: Tiere, die auf der Straße leben

Geweih: aus dem Stirnbein wächst ein Knoch bei Tieren wie Hirsch

Prügelei: man schlägt die Tiere

Quälerei: schlechte Behandlung

Stoßzähne: mit anderem Wort Schneidezähne

Tierversuch: Experiment mit den Tieren

Wilderei: illegale Jagd

Zweck: Ziel

Allgemeiner Überblick

TIERVERSUCHE

- Mäuse: mehr als 1,8 Millionen
- Fische: über 280.000
- Ratten: über 190.000
- Kaninchen: über 70.000
- Hunde: 2.562
- Affen: 2.111
- Katzen: 644
- und weitere Tierarten. So viele Tiere wurden im Jahr 2020 für Tierversuche wegen unterschiedlicher Zwecke verwendet. Diese Zahlen sind ja sehr erschütternd. Wir dürfen vielleicht mit Menschen diese Tiere nicht ersetzen, aber es ist doch eine Tierquälerei. Affen sind fast so groß wie Menschen, und haben auch solche Gefühle.

ZIRKUS

In fast allen Ländern benutzen Zirkusse auch Wildtiere, wie Löwen, Elefanten usw. Diese Tiere sollen sehr viel in einem kleinen Waggon fahren. Daneben werden die Nägel und die Zähne der Löwen und Tiger entfernt. Bei dem Dressieren benutzt man Prügelei und Strom. Das gehört eindeutig zur Quälerei.

ILLEGALER TIERHANDEL

Tierhandel steht auf dem 3. Platz in dem illegalen Handel hinter Drogenhandel und Waffenhandel in der Welt. Schätzungsweise ist der Umsatz zwischen 15 und 160 Milliarden Euro pro Jahr. Das bedeutet einen sehr eine sehr große Gefahr, die zum Aussterben vieler Tierarten führen kann. Quellen sagen, dass die Zahl der verkauften Elfenbeine heutzutage dreimal so hoch ist, wie vor 10 Jahren. IFAW (2014) zeigt uns, dass Wildtiere, ihre Körperteile und Produkte aus geschützten Tieren immer noch durch Internet verkauft werden können. Die vorgenannten Studien sagen, dass es einen großen Mangel in der Kontrolle des illegalen Tierhandels gibt.

JAGD, WILDEREI

Im Zusammenhang mit dem Handel sind Jagd und Wilderei der erste Schritt unseres vorigen Unterpunktes. Viele Tierarten sind durch Jagd und Wilderei bedroht, weil Körperteile wie Stoßzähne, Felle, Hörner, Geweihe oder Knochen in einem globalisierten Handel hohe Preise erzielen oder bei zahlungskräftigen Jägern/innen als Trophäe begehrt sind. Das Artensterben

ist eine der größten Krisen unserer Zeit – und Wilderei, legale Jagd und Tierhandel gehören neben dem Lebensraumverlust zu den Hauptursachen.

Wichtige beteiligte Länder

Niederlanden: Die Niederlande hat es zuerst in der Welt geschafft, die fahrenden Tiere (Hunde, Katzen) zu behausen. Sie wollten das Tierhalten mit weiteren Steuern noch verantwortungsbewusster machen.

Island: Bis heute gehört dieses Land zu den größten Walfängern, aber seine Regierung hat gesagt, dass sie bis 2024 mit dieser Tätigkeit aufhören.

Italien: Das ganze Land, Italien ist ein großer Tierfreund, aber vielleicht springt Turin noch weiter heraus. Wenn man in dieser Stadt vernachlässigt, mit seinem Hund täglich Gassi zu gehen, bekommt man eine große Geldstrafe (500 Euro). Daneben ist die Färbung des Hundepelzes auch verboten.

Südafrika: Wilderei ist hier sehr verbreitet und populär. Afrikanische Elefanten, Nashörner, Flusspferde, Büffel, Leoparden und Antilopen werden meistens illegal gejagt und deshalb stark bedroht.

Zeitleiste der Ereignisse

„Tierrechte“ existierten schon in dem alten Ägypten. Es hatte religiöse Gründe, und wenn man eine Katze, Schlange, Hund, Krokodil, Falke oder Ibis getötet hat, bezahlte man dafür mit Hinrichtung. Bei den Griechen galt es auch als Straftat, aber nicht wegen der Religion, sie hielten die Tiere für Zeugen bei der Arbeit. Nächstes Mal kommen aber Tierrechte erst im 19. Jahrhundert zurück, aber ein Gesetz hat zum ersten Mal Roger Brambell in England 1965 gegeben. In diesem Gesetz geht es um 5 Grundrechte der Tiere.

Frühere Versuche

Bis heutzutage versuchen viele Länder, mit Maßnahmen die Tiere zu schützen. Seit vielen Jahren gelten sie nicht mehr als „Sachen“, sondern als normale Lebewesen, um die wir uns kümmern sollen. 2002 ist der Tierschutz zum Ziel im deutschen Grundgesetz geworden. Wir sollen auch erwähnen, dass Frankreich das erste war, wo die Wildtiere im Zirkus verboten wurden. WWF (World Wide Fund for Nature) wurde 1961 gegründet und ist auch weltberühmt. Ihre Tätigkeiten können wir in 96 Länder finden. Damit sind sie die größte Tierschutzorganisation.

Mögliche Lösungen und Vorgehensweisen

- die EU versucht die Wildtiere im Zirkus zu verbieten
- bei den Tierversuchen nur kleine Nagetiere benutzen
- illegale Tierhandel besser überprüfen
- schwere Strafmaßnahmen für Wilderer verlangen
- mehr Geld für Organisationen und staatlichen Tierschutz ausgeben

Bibliografie:

ÜBER TIERVERSUCHE

<https://www.aerzte-gegen-tierversuche.de/de/tierversuche/statistiken/22-tierversuchsstatistik>

<https://www.tierschutzbund.de/information/hintergrund/tierversuche/statistiken-zu-tierversuchen/>

<https://www.dpz.eu/de/abteilung/ueber-tierversuche/zahlen-und-fakten/versuchstierzahlen-in-deutschland.html>

<http://viktorgebhart.com/tierversuchung-rede-tierversuche-tuebingen/>

ÜBER WILDEREI

<https://www.regenwald.org/themen/wilderei/wilderei-afrika>

<https://www.wwf-junior.de/umwelt/gefaehrliche-wilderei-was-wir-dagegen-tun-koennen>

<https://www.swp-berlin.org/publikation/wilderei-in-afrika>

<https://www.wwf.de/themen-projekte/weitere-artenschutzthemen/wilderei>

<https://www.ifaw.org/de/press-releases/island-drittes-jahr-in-folge-ohne-walfang>

ÜBER ILLEGALEN TIERHANDEL

<https://www.tierschutzbund.de/information/hintergrund/heimtiere/illegaler-welpenhandel/>

ÜBER ZIRKUS

<https://www.tierschutzbund.de/aktion/kampagnen/artenschutz/keine-wildtiere-im-zirkus/>